

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4 Siegen, 03.06.2022
Bereich: Technische Gebäudewirtschaft Projekte/ Baumaßnahmen
Bearbeitet von: Birte Grunwald, Susanne Wieczorek

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss 08.06.2022

Rat 15.06.2022

Kurzbezeichnung:

Überplanmäßige Mittelbereitstellung für Mehrkosten bei der Baumaßnahme "Erweiterung und Sanierungsmaßnahmen Jung-Stilling-Schule"

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 83 GO NRW in Höhe von 150.000 Euro auf K030102001 (Finanzplan) und in Höhe von 100.000 Euro auf A011302203 (Ergebnisplan) für die Baumaßnahme „Erweiterung und Sanierungsmaßnahmen Jung-Stilling-Schule“. Die Deckung in Höhe von 100.000 Euro erfolgt aus A011302202 - BVS Gesamtschule Giersbergstr. - Umbau Barrierefreiheit -. Die Deckung in Höhe von 150.000 Euro erfolgt aus K030108005 - Bertha von Suttner Gesamtschule Giersbergstr. - Umbau Barrierefreiheit -.

Sachverhalt / Begründung:

Mit der Vorlage 517/2021 aus September 2021 wurde die Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW in Höhe von 650.000 Euro aufgrund von zusätzlich einzuplanenden Klimaschutzrelevanten Maßnahmen, zusätzlichen Maßnahmen durch geänderter Grundlagen und Vorgaben sowie der Berücksichtigung der Honorarkostenanpassung auf Grundlage des damaligen Kostenanschlages beschlossen. Weiterhin wurden hierbei Mehrkosten durch immense Preissteigerungen für die bis dato erfolgten Auftragsvergaben berücksichtigt. Somit wurden insgesamt Mittel in Höhe von ca. 6.102.900 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Preisentwicklung in 2021 aufgrund der Corona-Pandemie und Lieferengpässen ist weiterhin anhaltend und wurde durch den im Februar 2022 begonnenen Russland-Ukraine-Krieg

noch stärker beeinflusst. Europa befindet sich aktuell in einer wirtschaftlich kritischen Situation, die für deutliche Steigerungen von Preisen für einzelne Stoffgruppen wie Stahl und Stahllegierungen, Aluminium, Kupfer, Erdölprodukte wie Bitumen, Kunststoffrohre, Folien und Dichtbahnen, Asphaltmischgut, Epoxidharze, Holz und gusseiserne Rohre verantwortlich ist.

Teilweise sind Auftragnehmer daher nicht mehr in der Lage zu den ursprünglichen Angebotspreisen die beauftragten Leistungen zu erbringen.

Durch Erlass verschiedener Bundesministerien wurde zwischenzeitlich für die oben aufgeführten Stoffgruppen grundsätzlich festgehalten, dass aufgrund der Preisentwicklung im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg eine Störung der Geschäftsgrundlagen in Betracht kommt.

Im konkreten Fall waren zum einen Aufträge mit einem deutlich höheren Auftragswert zu vergeben als ursprünglich kalkuliert, zum anderen werden bereits Mehrkosten bei den aktuell bzw. kurzfristig ausführenden Gewerken angemeldet.

Bautenstand:

Gemäß aktuellem Bauablauf werden z.Zt. die finalen Betonbauarbeiten des Erweiterungsbaus ausgeführt, so dass in den nächsten Tagen die Maurer- und Betonbauarbeiten im Bereich des Erweiterungsbaus fertiggestellt werden können. Bis dahin wurden die Bodenplatte des Anbaus, die Stahlbetonstützen und tragenden Elemente im Untergeschoss, der Treppenhauskern mit Aufzugschacht und Technikräumen über drei Geschosse sowie die Decke des Brückenbauelements hergestellt. Parallel wird derzeit der Holzbau der geplanten eingeschossigen Aufstockung gerichtet. Danach beginnen die Holzbauarbeiten am dreigeschossigen Anbau.

Übersicht zur Fortschreibung der Gesamtkosten über alle Kostengruppen als Darstellung der aktuellen Kostensteigerung

Kostenanschlag	Vergabesumme	inkl. Nachträge	inkl. Mehrkosten wg. Preissteigerungen
5.700.000 €	6.080.500 €	6.325.000 €	6.360.000 €
100%	107%	111%	112%

Wie hieraus ersichtlich ist mit Vergabe der Leistungen sowie im Rahmen des Baufortschritts eine Preissteigerung in Höhe von rund 12% zum Kostenanschlag zu verzeichnen.

Von der Gesamtsumme inkl. Mehrkosten wegen Preissteigerungen sind ca. 187.500 Euro für die Dachbegrünung und eine Photovoltaikanlage abzuziehen, da diese über weitere Konten finanziert werden. Somit schließt die aktuelle Kostenfortschreibung über alle Kostengruppen und Gewerke unter Berücksichtigung der noch zu vergebenden Kleinaufträge sowie der z.Zt. vorliegenden Mehrkostenanmeldungen mit einer Summe in Höhe von ca. 6.172.500 Euro ab. Hieraus ergibt sich eine Differenz in Höhe von ca. 69.600 Euro Mehrkosten zu den aktuell zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von ca. 6.102.900 Euro (5.862.900 Euro investiv auf K030102001 und 240.000 Euro konsumtiv auf A011302203)

Somit sind die bisher zur Verfügung stehenden Mittel bereits ausgeschöpft.

Für bereits kommunizierte Mehrkostenanmeldungen für Massenmehrungen und zusätzliche Leistungen von vor Ort ausführenden Firmen sowie für voraussichtliche Preissteigerungen dieser und noch nicht begonnener Gewerke, die noch nicht in der Kostenfortschreibung erfasst sind, können die erforderlichen Kosten nur grob geschätzt werden. Demnach werden voraussichtlich zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 136.500 Euro erforderlich.

Bei insgesamt 10 verschiedenen Gewerken werden Mehrkosten durch Massenmehrungen i. H. v. 15.000 Euro kalkuliert, 54.500 € durch zusätzliche Leistungen und 67.000 € für Preissteigerungen.

Aus diesen zusätzlich zu erwartenden Kosten ergibt sich folgender Mittelbedarf auf K030102001 und A011302203:

Aktuell zur Verfügung stehende Mittel	6.102.900 €
Aktuelle Kostenfortschreibung	6.172.500 €
Differenz/Mehrkosten	69.600 €
Geschätzte Kosten für Preissteigerungen und Nachträge	136.500 €
Puffer für unvorhersehbare Preisentwicklung	40.000 €
Summe überplanmäßige Mittel	246.100 €
	rd. 250.000 €
Gesamtbedarf	6.352.900 €

Somit werden aufgrund der massiven Preissteigerungen von Baustoffen sowie der zu erwartenden Mehrkosten von zusätzlich erforderlichen Leistungen im Haushaltsjahr 2022 überplanmäßige Mittel in Höhe von 250.000 Euro benötigt.

Für den Umbau im Bestand werden voraussichtlich insgesamt 340.000 Euro erforderlich. Derzeit sind 240.000 Euro im Ergebnisplan bereitgestellt. Daher werden die Mehrkosten überplanmäßig mit 100.000 Euro im Ergebnisplan und mit 150.000 Euro im Finanzplan beantragt.

Deckung:

Die Deckung von 100.000 Euro im Ergebnisplan erfolgt aus A011302202 - BVS Gesamtschule Giersbergstr. - Umbau Barrierefreiheit -, da diese Maßnahme weitgehend abgerechnet ist und die Mittel nicht vollständig ausgeschöpft werden. Die Deckung von 150.000 Euro im Finanzplan erfolgt aus K030108005 - Bertha von Suttner Gesamtschule Giersbergstr. - Umbau Barrierefreiheit -, da auch die investiven Mittel für die Maßnahme nicht vollständig ausgeschöpft werden.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
6.540.400 € (incl. 187.500 € für Dachbegründung und Photovoltaikanlage)		3.158.400 €	3.382.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
5.862.900 € +150.000 € überplanmäßig	240.000 € +100.000 € überplanmäßig			K030102001 / A011302203 Sachkonto 7851000 / 5215999

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i.V.

gez.

Henrik Schumann Steffen Mues
 Stadtbaurat Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

